



*) *Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe*

**) § 22 (2): *Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.*

Kernobst

Feuerbrand: Die warme Witterung soll bis Sonntag, 22.4. anhalten. Mit den hohen Temperaturen besteht auch ohne Niederschlag in blühenden Beständen Infektionsgefahr. Sollten am Sonntag bzw. Montag außerdem Gewitterschauer niedergehen, so erhöht sich das Risiko weiter. Da die Blüten sehr schnell aufgehen, wird zwei Tage nach der letzten LMA-Behandlung 10 kg* eine weitere Behandlung am Samstag bzw. Sonntag für blühende Birnen- und Apfelanlagen empfohlen.

Wo am Wochenende mit ATS ausgedünnt werden soll, kann morgens mit LMA (und Mischungspartnern) behandelt werden und abends mit ATS, da bei einer Tankmischung von LMA und ATS die Wirkung von ATS unkontrolliert verstärkt werden kann. Vielen Dank an die Kollegen für diesen Hinweis.

Hinweise zum Ansetzen und Ausbringung von LMA und Blossom Protect siehe WD Nr. 15.

Schorf, Apfelmehltau: Mit den nächsten Niederschlägen wird ein starker Ascosporenausstoß erwartet. Es wird eine Vorlagebehandlung mit Delan WG 0,25 kg* oder, bei Kelch- und Kernhausfäule anfälligen Sorten, mit bspw. Malvin WG 0,6 kg oder Consist plus 0,625 kg* (Consist auch gegen Mehltau). Gegen Mehltau wird der Einsatz von bspw. Sercadis 0,083 l*, Luna Experience 0,125 l* oder Flint 0,05 kg* empfohlen.

Obstbaumsppinmilbe: Bei mehr als 50 % befallener Rosettenblätter ist die Schadschwelle überschritten. Es wird dann eine Behandlung mit Kanemite SC 0,625 l/ha* (B4, nichtschädigend für die Raubmilbenarten *Typhlodromus pyri* und *Amblyseius andersoni*).

Apfelwickler: Aufgrund langjähriger Erfahrungen sollte der Flug bald beginnen. Wer die Pheromonverwirrung praktiziert, sollte demnächst die RAK 3-Dispenser anbringen. Diese im oberen Bereich des Baumes anbringen, die Rendreihen/Zäune doppelt abhängen, Aufwand 500 Ampullen/ha.

Steinobst

Pflaumenwickler: Die Dispenser Isomate OFM Rosso (500 /ha) für die Verwirrung sollten nun ausgebracht werden. Hinweise siehe Apfelwickler.

Strauchbeeren

Stachelbeermehltau: Gegen Stachelbeermehltau kann neben den im WD Nr. 14 genannten Fungiziden auch Talius 0,375 l/ha (max. 2 x, WZ 7 Tage) angewandt werden.

Johannisbeerblasenlaus: Anlagenweise ist Befall zu finden. Mit einer Bekämpfung bis Ende der Blüte abwarten

Stockausschläge/Jungruten bei Johannis-, Stachel-, Him- und Brombeeren: Bei einer Wuchshöhe von max. 15 cm der Triebe wird Quickdown 0,8 l/ha + Toil 2 l/ha als Anwendung mit Spritzschirm empfohlen.

Erdbeeren

Fruchtfäulebekämpfung in Freilandbeständen ohne Abdeckung:

- Schieben der Blütenstände bspw. Score 0,4 l/ha oder Signum 1,8 kg/ha
- Blühbeginn Switch 1 kg/ha oder Luna Sensation 0,8 l/ha (Luna nur, wenn kein Signum verwendet wurde)
- Vollblüte Switch 1 kg/ha

- Abgehende Blüte Tankmischung Teldor 2 kg/ha und Ortiva 1 l/ha oder Teldor und Flint 0,3 kg/ha Malvin WG 1,8 kg/ha bei Blühbeginn und in Vollblüte bewirkt eine breitere Wirkung.

Frostspanner

Beim Steinobst allg. gilt die Schadschwelle von 10 – 15 % befallener Blütenbüschel, bei Kirschen und Kernobst sind es ca. 5 – 8 %. Die Larven sind in frühen Lagen ca. 1 cm groß. Am Wochenende auf Befall kontrollieren. Nicht rückstandsrelevant sind die Bt-Präparate XenTari 0,5 kg* und Dipel ES 0,5 l*, beide B4. XenTari ist in der Nachbarschaft von Beerenobstanlagen aufgrund der Zulassung im Beerenobst sinnvoll ist. Die Behandlung nach ca. 1 Woche wiederholen, um auch die nachschlüpfenden Raupen zu erfassen. Steward 0,085 kg* ist neben Beerenobstkulturen ebenfalls möglich, dabei nicht zusammen mit einem Azolfungizid ausbringen und möglichst außerhalb des Bienenflugs (siehe WD Nr. 12). In Kirschen und Zwetschgen ist Steward nur bis zum Ende der Blüte zulässig. Mimic 0,25 l* ist nicht in Strauch- und Erdbeeren zugelassen, nur in Kernobst, Zwetschgen und Kirschen. Für Strauchbeeren gibt es keine Schadschwelle.

Zulassungshinweise – Notfallzulassungen nach Art. 53

Vertimec Pro gegen Birnblattsauger bei Birnen, vom 20.4. bis 17.8.18, nach der Blüte (ab BBCH 74-81), max. 1x, 0,375 l* (max. 0,75 l/ha, max. 2 m Kronenhöhe) WZ 28 Tage, B1. Behandlung nach Warndienstaufruf.

Movento 100 SC

- 18.4. bis 15.8.18 zur Bekämpfung der Blutlaus bei Apfel nach der Blüte (BBCH 69-81), max. 2x, Abstand mind. 21 Tage, 0,75 l*, max. 2,25 l/ha, bei zwei Behandlungen max. 4,5 l/ha, WZ 21 Tage, B1. Behandlung nach Befallsbeginn und ab Warndienstaufruf.
- 20.4. bis 17.8.18 zur Bekämpfung des Birnblattsaugers bei Birne nach der Blüte (BBCH 71-81), max. 2x, Abstand mind. 21 Tage, 0,75 l*, max. 2,25 l/ha, WZ 28 Tage, B1. Behandlung nach Warndienstaufruf.
- 1.5. bis 28.8.18 zur Bekämpfung der Maulbeerschildlaus und der Roten Austernschildlaus bei Kirschen, Pflaumen, Zwetschgen, Mirabellen und Pfirsich nach der Blüte (ab BBCH 69), max. 2x, Abstand mind. 21 Tage, 0,75 l*, max. 2,25 l/ha, WZ 28 Tage, B1. Behandlung nach Warndienstaufruf.

Neuigkeiten & Veranstaltungen

- Auf der **Internetseite www.wetter-bw.de** wird ab jetzt ein Spätfrostalarm angeboten. Diesen Service können alle Interessierten nutzen. Eine automatische Benachrichtigung per SMS oder Email erfolgt, wenn selbstgewählte Warnschwellen überschritten werden (siehe Abbildung weiter unten). Taupunkt und Feuchtetemperatur werden berechnet. Diesem Angebot liegen die Wetterdaten unserer Wetterstationen zu Grunde. Da wir an den Wetterstationen für den Obst- und Weinbau standardmäßig bisher keinen Temperatursensor in 20 cm Höhe über dem Boden haben, wird die Temperatur in 2 m Höhe bei der Bewarnung verwendet. Prinzipiell sind Änderungen im Wetterstationsnetz hinsichtlich einer verbesserten Frostwarnung möglich. Hinweis: Die Anmeldung zum Spätfrostalarm kann mit dem Internetexplorer fehlschlagen, daher bitte Firefox oder einen anderen Browser verwenden.
- **Breitenhof-Tagung Agroscope** 2018 am Sonntag, 27. Mai, 9:30. Themen u.a. Blattdüngung, Pflaumenwickler, Nacherntemanagement Kirschen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!